

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **2 (1853)**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ludwig **Behnder**, oder **Zeender**, Maler, ein tüchtiger Schüler des berühmten Werner, war in königl. Dienste zu Paris angestellt; seine Blüthezeit fällt um 1680. Füssli, allgem. Künstlerlex. 1811. Bd. II. 742—43.

Karl Ludwig **Behender**, 1751—1814, Zeichner und Kupferstecher, bildete sich durch zehnjährigen Aufenthalt zu Paris aus, kehrte nach Bern zurück, betheiligte sich namentlich bei den bekannten Wagnerschen Schweizeransichten und wechselte in Ausübung seiner Kunst seinen Aufenthalt zwischen Bern und Basel. — Meusel, Archiv. I. S. 4. 60. 79—81. II. S. 2. 109. 109. 115. (Heinzmann) Beschreibung d. Stadt und Republ. Bern. 1794. Bd. I. 224—25. Bibliothek der red. u. bild. Künste. 1806. I. 2. S. 275 u. f. Füssli, allg. Künstlerlex. 1821. Bd. II. 6161—62.

Samuel **Behender**, 1756—1840, über 50 Jahre lang Pfarrer in Gottstatt, Dekan des Kapitels Nidau, Vorsteher eines bedeutenden im dortigen Schlosse gehaltenen Erziehungsinstituts für Knaben höherer Stände, aus welchem viele treffliche Männer hervorgingen, vereinigte mit dem edelsten Charakter und reicher pädagogischer Erfahrung gründliche Kenntnisse, besonders in der Landwirthschaft und der Botanik, seinen Lieblingsstudien. — Allgem. Schweizerzeitung. 1840. Nr. 139. Nekrolog von S. Behender, von Prof. K. Wyß, in der Neuen Kirchenzeitung für die reform. Schweiz. 1840. Nr. 52; besonders abgedruckt 1840. Zürich. S. 7. Neuer Nekrolog d. Deutschen. 1840. S. 1063—1066.



### Berichtigung.

Man lese S. 233. 3. 16 Lawez statt Lawich, und  
3. 22 statt 454—94 l. m. 464—504.